



Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar
Bauhaus-Jubiläum 2019

bauhaus

> Hochschule für Musik... > Bürgerschreck Bauhaus...

"BÜRGERSCHRECK BAUHAUS"

Eine musikalisch-visuelle Erkundung

Freitag, 7. Juni 2019, 19:30 Uhr

E-Werk

Musik von Igor Stravinsky, Stefan Wolpe und Ernst Krenek

Während die neu berufenen Meister des Bauhauses den Aufbruch in die Moderne unternahmen, verharrete die benachbarte Musikhochschule - damals noch "Staatliche Musikschule Weimar" - in einer Art traditionalistischer Kulturkonkurrenz. Das Bauhaus veranstaltete eigene Konzerte, zu denen in der Festwoche vom August 1923 namhafte Komponisten anreisten, darunter Ernst Krenek, Stefan Wolpe und Igor Strawinsky.

Der "Bürgerschreck" präsentiert einige ihrer Werke und setzt sie in Beziehung zur Bildkunst der Bauhausmeister. Er unternimmt eine experimentelle Zeitreise in die Wechselwirkung beider Künste. Dabei treffen Schauspieler*innen und eine Sängerin des DNT auf Professor*innen der Hochschule für Musik FRANZ LISZT. Erklingen wird unter anderem die "Geschichte des Soldaten" von Igor Strawinsky.

Musikalische Leitung: Prof. Ekhart Wycik

Einrichtung: Sebastian Gühne

Dramaturgie: Beate Seidel, Lisa Astrid Mayer

Video: Ioannis Oriwol

Kammerensemble aus Lehrenden der HfM Weimar:

Prof. Thomas Steinhöfel, Klavier

Prof. Kathrin ten Hagen, Violine

Prof. Dominik Greger, Kontrabass

Prof. Thorsten Johanns, Klarinette

David Mathe, Fagott

Prof. Uwe Komischke, Trompete

Prof. Christian Sprenger, Posaune

Prof. Markus Leoson, Schlagwerk

Sopran: Emma Moore

Schauspiel: Nahuel Häfliger, Simone Müller und Max Landgrebe

Programm:

Stefan Wolpe: Sieben frühe Lieder (1920)

Stefan Wolpe: Zwei Lieder nach Gedichten von Erich Kästner (1929)

Ernst Krenek: Kleine Suite für Klarinette in B und Klavier op. 28

Igor Stravinsky: Geschichte vom Soldaten

Eintritt: 18,20/ 9,50 Euro

Eintritt für Weimarer Studierende: 6,50 Euro

Konzert im Rahmen der Liszt-Biennale Thüringen 2019 in Kooperation mit dem Deutschen Nationaltheater Weimar



Gefördert von



Staatskanzlei